



AOK-Bundesverband · Postfach 20 03 44 · 53170 Bonn

Herrn
Dr. med. Gunter Frank
Arzt für Allgemeinmedizin
und Naturheilkunde
Uferstr.60
69120 Heidelberg

AOK-Bundesverband
Kortrijker Straße 1
53177 Bonn

Gesprächspartner
Frau Reichert
Durchwahl
0228 843-258
Abteilungstelefax
0228 843-714
E-Mail
edith.reichert@bv.aok.de
Zeichen / Doku
I12(2)
Datum
17.06.2008

PowerKids
Ihr Brief vom 4.6.2008

Sehr geehrter Herr Dr. Frank,

Ihr weiteres Schreiben, in dem Sie erneut behaupten, „PowerKids gefährdet die körperliche und seelische Gesundheit molliger Kinder“, habe ich erhalten. Mich hat sehr verwundert, dass Sie die bekannten Konflikte, denen übergewichtige Kinder ausgesetzt sind, dem Programm PowerKids zuschreiben, das in seiner Zielrichtung genau diese Konflikte vermeiden will.

Zwischen den Zeilen Ihrer Argumentation könnte man den Eindruck gewinnen, als hielten Sie jede Intervention zur Gewichtsnormalisierung bei Kindern/Jugendlichen für kontraindiziert. Falls dies zutrifft, stehen Sie damit im Widerspruch zur WHO und den Fachgesellschaften, die ganz eindeutige Erklärungen über den gesundheitlichen Risikofaktor Adipositas abgegeben haben.

Wie Sie sicher wissen, betrug der Anteil übergewichtiger Kinder und Jugendlicher (3-17 Jahre) gemäß den Daten des Kinder- und Jugend- Gesundheitssurveys im Durchschnitt der Jahre 2003-2006 15%, davon waren 6% adipös. Sowohl bei Kindern/Jugendlichen als auch bei Erwachsenen hat der Anteil übergewichtiger Personen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die gesetzlichen Krankenkassen halten es angesichts dieses relevanten Gesundheitsproblems für nicht vertretbar, untätig zu bleiben, sondern tragen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zur Prävention von Übergewicht und Adipositas bei.

Als gesetzliche Krankenversicherung sind wir zu einem verantwortungsvollen Umgang mit den Beiträgen unserer Mitglieder verpflichtet. Dazu zählt, dass wir bei der Durchführung und finanziellen Förderung von Präventionsangeboten – wie etwa PowerKids - im Einklang mit den anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen handeln. Diese bilden die Grundlage des „Leitfadens Prävention der Spitzenverbände der Krankenkassen“, den die Spitzenverbände mit Unterstützung von Experten, u.a. der Deutschen Gesellschaft für Ernährung, entwickeln

und regelmäßig aktualisieren, zuletzt im Juni 2008. Diese Version des Leitfadens Prävention hat sich an dem Konsensuspapier „Patientenschulungsprogramme für Kinder und Jugendliche mit Adipositas“, herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheit und Sozialordnung 2004, und an den „Qualitätskriterien für Programme zur Therapie von Übergewicht und Adipositas“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung von 2005 ausgerichtet. In beiden Werken wird darauf abgehoben, in den Prozess der Entstehung von Übergewicht frühzeitig einzugreifen und ein in der Intensität des Eingreifens in diesen Prozess gestaffeltes Spektrum an Angeboten vorzuhalten. Das Angebot PowerKids orientiert sich an diesen Empfehlungen und berücksichtigt dabei Ernährung und Bewegung, indem die Kinder spielerisch trainieren, ihr Ess- und Bewegungsverhalten über flexible Kontrolle zu verändern.

Die wissenschaftliche Datenlage zu Angeboten für Übergewichtige wie auch adipöse Kinder ist derzeit insgesamt noch als lückenhaft anzusehen. Die Empfehlungen der genannten Papiere beruhen deshalb auf der derzeit verfügbaren Evidenz. Weitere Erkenntnisse werden aus einer Beobachtungsstudie der BZgA und Langzeituntersuchungen zu ziehen sein. Selbstverständlich stehen hier alle Akteure im Gesundheitswesen in der Pflicht, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen und Präventions-Programme regelmäßig entsprechend anzupassen.

Ein Großteil unseres Engagements bezieht sich auch auf Projekte in Schulen und KiTas. Hier verfolgen wir über Aufklärung hinaus auch das Ziel, dass die Kinder über die dortigen Verpflegungsangebote selbst erleben können, dass gesund essen und genießen miteinander vereinbar sind. In Ihrem Brief fordern auch Sie „gute Köche für Schulen und Kindergärten.“ Damit wäre sicher ein wesentlicher Beitrag zu einer gesünderen Lebensweise der heranwachsenden Generation zu leisten. Aber Köche, die Mahlzeiten zubereiten, befähigen Kinder und Jugendliche noch nicht dazu, aus einem Überangebot an Nahrungsmitteln eine sinnvolle – und die Gesundheit fördernde – Auswahl selber zu treffen. Viele Kinder erfahren heute auch im Familienumfeld nicht mehr, was gesundes, abwechslungsreiches Essen bedeutet. Gemeinsame Mahlzeiten sind oft die Ausnahme. Mit unseren Programmen wollen wir deshalb auch einen Beitrag zur Stärkung der Motivation und Handlungskompetenz für eine eigenverantwortliche gesündere Lebensweise leisten.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Rainer Dittrich
Geschäftsführer Markt